

## **Thesen zur Menschenwürde in der Arbeitswelt**

Die heutige Weltwirtschaftskrise fordert zum Umdenken auf!  
Die Soziale Marktwirtschaft muss zu einer ethischen Marktwirtschaft werden, um die sozialen, demographischen und ökologischen Herausforderungen zu bewältigen.

Unsere heutige Gesellschaft ist dank des technischen Fortschritts und des enormen Energieverbrauchs zu einer Überflussgesellschaft an materiellen Gütern und zu einer Mangelgesellschaft an bezahlter, einkommenswirksamer Arbeit geworden. Eine solche Mangelgesellschaft wird zur Abhängigkeit des Arbeitssuchenden und des Arbeitenden. Abhängigkeit widerspricht dem Prinzip der Menschenwürde, der Entscheidungsfreiheit des Einzelnen.

Deshalb gilt es, folgende Thesen zu verwirklichen:

- Ideelle und materielle Anerkennung des Wertes jeder Art von Arbeit im Netzwerk des arbeitsteiligen gesellschaftlichen Produktionsprozesses
- Recht auf Aus- und Weiterbildung in jeder Lebensphase für jeden Bürger zur Entfaltung seiner Anlagen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Freie Wahl der Art der Arbeit und des Arbeitsplatzes durch ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Bürger
- Sicherung des verfügbaren Einkommens aus Arbeit durch Steuer- und Abgabefreiheit bzw. -reduktion
- Zeitliche und örtliche Flexibilisierung der Arbeit
- Gesellschaftliche Anerkennung und Förderung der Rahmenbedingungen für unbezahlte, ehrenamtliche Arbeit

Das bedingungslose Grundeinkommen für alle Bürger mag wie eine Utopie, ein erstrebenswertes, jedoch unerreichbares Ziel erscheinen.

Genau wie vor einem halben Jahrhundert ein gemeinsames Europa eine Utopie war, ist die freie Wahl der Art der Arbeit und des Arbeitsplatzes durch ein bedingungsloses Grundeinkommen eine realistische Utopie!

---

**Prof. Dr. Kurt W. Schönherr**

Mitglied des Vereins „Einkommen ist ein Bürgerrecht“, Weißenburg

Kelterweinberge 54, 71554 Weissach im Tal  
Tel. 07191-52389, Mail: [imb-schoenherr@t-online.de](mailto:imb-schoenherr@t-online.de)